Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

Autorin:

Frau Jennifer Steinhuber-Hinterstoisser| Konrektorin der Mittelschule Mühldorf

Projektteam der Mittelschule Mühldorf

Klimaschutzplan der Mittelschule Mühldorf

Kreisstadt Mühldorf a. Inn Mittelschule

im Rahmen des Programms *Klimaschule Bayern*

Stand: 15. Februar 2025



Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

Inhalt

1. Unser Weg zur Klimaschule 3

2. Der CO_2-Fußabdruck 19

3. Maßnahmen des Klimaschutzplans 34

3.1. Handlungsfeld Abfall 35

3.2. Handlungsfeld Ernährung 37

4. Ausblick 39

Klimaschule Bayern
Gemeinsam handeln. Jetzt.

1. Unser Weg zur Klimaschule

Weitere Infos zu den 17 SDGs finden Sie hier: https://17ziele.de/ oder in der Handreichung des Programms Klimaschule Bayern (Seite 8 und Seite 22/23)

Im vergangenen Schuljahr haben wir uns intensiv darum bemüht, als Umweltschule ausgezeichnet zu werden – und das mit Erfolg. Unsere Schule wurde mit zwei Sternen ausgezeichnet, was eine Bestätigung für unser Engagement im Bereich Artenvielfalt in der Schulumgebung und Müllvermeidung war. Diese Themen haben wir gezielt vorangetrieben und werden sie auch in diesem Schuljahr weiterverfolgen. Die erneute Bewerbung zur Umweltschule steht fest, doch dabei wollten wir es nicht belassen.

Aus den positiven Erfahrungen und den großartigen Projekten der letzten Jahre heraus entstand schon im Schuljahr 2023/24 der Gedanke, einen Schritt weiterzugehen und uns als Klimaschule zu bewerben. Viele der Projekte und Schwerpunkte überschneiden sich und wir konnten beobachten, wie engagiert und motiviert unsere Schülerinnen und Schüler sich für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Besonders die SMV sowie unsere Lehrkräfte haben mit kreativen Ideen und großem Einsatz bewiesen, dass wir gemeinsam etwas bewegen können. Diese Dynamik wollten wir nutzen sowie ausbauen – denn wir sehen, wie viele Handlungsfelder aktiv gestaltet werden können und wie wir als Schule wirklich etwas verändern können.



Aufgrund dieser positiven Entwicklung und der starken Motivation in der gesamten Schulfamilie haben wir uns entschieden, uns als Klimaschule anzumelden. Dabei war es uns besonders wichtig, dass die Entscheidung von der gesamten Schulgemeinschaft getragen wird – was genau so geschehen ist. In den Schulgremien (Lehrerkonferenz und Schulforum) wurde am 19.11.24 einstimmig beschlossen, diesen Weg zu gehen. Natürlich gibt es immer unterschiedlich stark engagierte Gruppen, doch die grundsätzliche Zustimmung und der Wunsch, nachhaltige Veränderungen voranzutreiben, waren von Anfang an da. Thematisiert wurde der Weg zur Klimaschule schon in den vorherigen Lehrerkonfernenz (Schuljahr 2023/24) sowie bei Versammlungen der Klassensprechern.

Unser Projektteam für Umwelt- und Klimaschule

Unser engagiertes Projektteam für die Umweltschule und nun auch für die Klimaschule setzt sich aus verschiedenen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammen. Gemeinsam planen, koordinieren und setzen wir nachhaltige Projekte um, um unsere Schule noch umweltfreundlicher zu gestalten.

Leitung und Organisation

Die Ansprechpartnerin und Leitung des Teams übernimmt unsere Konrektorin, Frau Steinhuber-Hinterstoisser, in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Frau Hornig.

Das Projektteam:

Claudia Langmaier, Natalie Fuchs, Stefan Pramps, Maximilian Wanzinger, Engl Stefanie, Andreas Baumgartner, Helena Haselsteiner, Johannes Fischer, Andreas Kolodzie, Christine Färber und Stefanie Wurmshuber

Das Team trifft sich regelmäßig, um neue Projekte zu besprechen, Schwerpunkte zu setzen sowie deren Umsetzung in den einzelnen Jahrgangsstufen zu koordinieren. Dabei ist jedes Teammitglied für eine bestimmte Jahrgangsstufe verantwortlich und stellt sicher, dass die vereinbarten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Besondere Unterstützung kommt von den Verbindungslehrern, Frau Haselsteiner sowie Herrn Fischer, die gemeinsam mit der Schülermitverantwortung (SMV) nachhaltige Projekte planen. Dabei bringen die Schüler ihre eigenen Ideen ein – denn ihr Mitspracherecht ist ein zentraler Bestandteil unserer Klimaschule.

Fachlehrer als Schlüsselakteure

Da viele Maßnahmen direkt im Unterricht umgesetzt werden, sind auch Vertreter verschiedener Fachbereiche Teil des Teams:

- *Werken und Gestalten:* Upcycling-Projekte, bei denen Materialien kreativ wiederverwendet werden.
- *Technik (Herr Kolodzie):* Gestaltung von Futterhäuschen für Vögel sowie die Neugestaltung des Insektenhotels.
- *Ernährung und Soziales (Frau Färber):* Nachhaltige Ernährungsthemen sowie die Umsetzung von Schulgarten- und Hochbeet-Projekten.

Weitere Unterstützer:

Neben den Lehrkräften sind auch weitere wichtige Akteure aktiv in unser Projektteam eingebunden:

- Frau Kolb, eine *Umweltpädagogin*, die eine spezielle AG leitet und insbesondere die Planung und Bepflanzung der Hochbeete begleitet.
- Herr Rund, unser *Hausmeister*, der uns tatkräftig unterstützt und maßgeblich an der Umsetzung von Infrastrukturprojekten beteiligt ist.
- Frau Marrazzo, die *Betreiberin der Mensa*, die sich insbesondere im Bereich nachhaltige Ernährung engagiert.

Externe Partner:

Unser Projektteam arbeitet eng mit verschiedenen externen Partnern zusammen, um nachhaltige Vorhaben umzusetzen. Dazu gehören:

- Der *Sachaufwandsträger*, der unsere Projekte regelmäßig unterstützt und fördert.
- *Spezialisten* für die Berechnung des CO_2-Fußabdrucks, die uns fachlich beraten und unter dem Punkt CO2 Fußabdruck explizit genannt werden.

- *Lokale Unternehmen* und *Arztpraxen*, die uns finanziell unterstützen – Beispielsweise half die *ortsansässige Zahnarzt- und Kieferorthopädiepraxis „Zahnzauberei“* dabei, unser Schultassen-Projekt zu realisieren.
  Die *Schörghuber Spezialtüren KG* unterstützt uns bei den Hochbeeten und wird diese mit ihren Auszubildenden anfertigen. Ein herausragendes Beispiel für eine tolle Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieb und Schule.

Dank dieses breiten Netzwerks aus engagierten Lehrkräften, Schülern, externen Partnern und Förderern können wir als Schule einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten und unsere Vision einer nachhaltigeren Zukunft weiter vorantreiben.

Auftaktveranstaltung zur Bewerbung als Klimaschule

Unsere Schule engagiert sich bereits seit mehreren Jahren intensiv für Umwelt- und Klimaschutz. Als Höhepunkt dieses Engagements wurden wir im Herbst mit zwei Sternen als Umweltschule ausgezeichnet. Bei der feierlichen Übergabe der Fahne haben wir die Schulfamilie erstmals über unser Vorhaben informiert, uns als Klimaschule zu bewerben. Nachdem diese Entscheidung in den Schulgremien einstimmig beschlossen wurde, stand der nächste wichtige Schritt an: die Auftaktveranstaltung zur Bewerbung zu planen.



Um diesen Meilenstein angemessen zu würdigen, haben wir eine Projektwoche organisiert, die mit einer großen Auftaktveranstaltung am Freitag, den 28. März 2025, ihren Höhepunkt fand:

- **Schulleitung:** Eröffnung der Auftaktveranstaltung und Vorstellung unserer Projekte über den Beamer in der Aula
- **Klassenleitung:** Alle Klassenleiter haben im März eine Stunde für die Vorstellung und Besprechung des Klimaschutzplans eingeplant
- **Neunte Klassen**: Sie haben den CO_2-Fußabdruck unserer Schule künstlerisch im Kunst- und Informatikunterricht umgesetzt und auf Stellwänden präsentiert. Am Veranstaltungstag standen sie zudem für Aufklärungsarbeit zur Verfügung.



- **SMV-Eierverkauf**: Herr Baumgartner, ein Kollege aus unserem Projektteam, hat Bio-Eier von seinem eigenen Hof gesponsert. Die sechsten Klassen haben diese am 25. und 26. März im WG- und Kunstunterricht mit natürlichen Farben (Zwiebel, rote Beete, Heidelbeeren etc.) gefärbt. Die SMV hat die Eier erfolgreich am 28.03. im Rahmen der Auftaktveranstaltung verkauft. Der Erlös fließt in weitere Klima-/Umweltprojekte.



- **Fünfte Klassen**: Die Schüler haben die Butter organisiert, die von der Alztaler Hofmolkerei auf dem Bauernmarkt in Mühldorf zur Hälfte gesponsert wurde. Der Unterrichtsgang dorthin wurde zuvor im Unterricht vorbereitet, und vor Ort konnten die Kinder selbst erleben, wie dort bewusst auf Verpackungen verzichtet wird. Im Vergleich zum Supermarkt, wo vieles doppelt und dreifach eingepackt ist, wurde den Kindern hier eindrücklich gezeigt, dass frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Milch oder Joghurt ganz ohne unnötigen Verpackungsmüll angeboten werden. Einige nutzten direkt die Gelegenheit und kauften selbst regionales Obst und Gemüse ein. Neben der gesponserten Butter haben die Klassen außerdem Kresse gezogen, um die Veranstaltung kulinarisch zu bereichern.



- **Achte Klassen**: Die regionalen Bäckereien Elsass und Eicher haben unser Vorhaben mit gesponsertem Broten unterstützt, so dass die achten Klassen, am 28. März, eine gesunde Pause ohne Müll in Form von Butterbroten und Kresse anbieten konnten.



Ein besonderer Fokus lag auf Nachhaltigkeit: Alle Aktionen waren müllfrei, und die Eierschalen wurden separat gesammelt, um als natürlicher Dünger für den Kompost weiterverwendet zu werden.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg: **Die gesamte Schulfamilie wurde nicht nur informiert, sondern aktiv involviert.** Die Begeisterung für den Klimaschutz war deutlich spürbar, und wir freuen uns darauf, diesen Weg weiterzugehen und viele weitere nachhaltige Projekte umzusetzen. Unser Ziel ist es, als Klimaschule einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!



Unsere Klimaschutzprojekte: Abfall und Ernährung im Fokus

Im Rahmen unserer Bewerbung als Klimaschule haben wir uns für die Handlungsfelder Abfall und Ernährung entschieden. Unser Engagement für den Umweltschutz ist jedoch noch viel umfassender: Bereits in der Vergangenheit haben wir uns intensiv mit der biologischen Vielfalt in der Schulumgebung befasst. So wurden Bäume gepflanzt, ein Naschgarten für die Schüler angelegt und zahlreiche Maßnahmen zur Förderung heimischer Arten umgesetzt. Besonders unsere heimischen Vögel stehen im Fokus: Die Schüler der höheren Jahrgangsstufen haben Vogeltränken gebaut, aktuell werden zudem Vogelhäuschen und

Futterstellen angefertigt. Diese Projekte werden auch weiterhin – insbesondere im Rahmen unserer erneuten Bewerbung als Umweltschule – vorangetrieben.

Handlungsfeld Abfall: Bewusstsein schaffen und aktiv handeln

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Maßnahmen zur Mülltrennung und Abfallvermeidung an unserer Schule etabliert. Die Mülltrennung wurde durch die sechsten Klassen aktiv vorangetrieben: Sie gestalteten Plakate für alle Klassenzimmer, die auf die richtige Entsorgung von Papiermüll, Restmüll und den Gelben Sack hinweisen. Zur Vorbereitung setzten sich die Schüler intensiv mit Aufklärungsfilmen auseinander, und das Thema wurde im Unterricht vertieft behandelt. Ergänzend dazu besuchen die fünften Klassen sowie die Deutschklasse jährlich eine Müllverbrennungsanlage, um früh für das Thema sensibilisiert zu werden.





Ein nächster wichtiger Schritt ist die Einführung einer Biomülltrennung. In der Mensa gibt es bereits eine Essensresttonne, doch nun wollen wir gemeinsam mit der Stadt einen Schulkompost einführen, der auch die Schulküche und die Mensa miteinbezieht. Dieses Projekt ist bereits in Planung und wird noch in diesem Schuljahr umgesetzt.

Auch Müllsammelaktionen sind ein fester Bestandteil unseres Engagements. Letztes Jahr starteten die unteren Jahrgangsstufen mehrere kleinere Sammelaktionen auf dem Schulgelände. In diesem Jahr steht jedoch noch ein besonderes Highlight an. Eine große Sammelaktion ist für den 08.April geplant, an der sich die gesamte Schule von der fünften bis zur zehnten Jahrgangsstufe beteiligt. Ein Team der Plogging-Gruppe Mühldorf wird die Schüler vorab in einer Einführungsveranstaltung über die Bedeutung des Müllsammelns und der Mülltrennung aufklären.



Zusätzlich gibt es an unserer Schule einen Pausenhofdienst, bei dem jede Woche zwei Klassen – sowohl aus den unteren als auch aus den höheren Jahrgangsstufen – eingeteilt sind. Ihre Aufgabe ist es, nach den Pausen den Pausenhof zu säubern und auf die Mülltrennung zu achten.





Unsere Umwelt-AGs leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag:

- Die Umwelt-AG der unteren Jahrgangsstufen konzentriert sich vor allem auf den Schulgarten und nachhaltige Projekte.
- Die Umwelt-AG der höheren Jahrgangsstufen führt alle 14 Tage eine Müllsammelaktion durch, die nicht nur das Schulgelände, sondern auch den Lehrer- und Elternparkplatz sowie die Umgebung mit einbezieht.

Eine tolle Idee hatte eine Mädchen-Gruppe, die sich für ein Benefiz-Projekt engagieren möchte. Sie nehmen an einem Marathon teil und sammeln vorab Leergut, um die Startgebühr mit dem Erlös zu bezahlen. Die Startgebühr wird an das Projekt „Frauenhäuser“ gespendet– ein tolles Beispiel für gelebten Klimaschutz und soziales Engagement!

Zudem setzen wir verstärkt auf Upcycling-Projekte, besonders in den unteren Jahrgangsstufen. Ein schönes Beispiel ist unser letztes Projekt: Adventskalender aus Tetrapaks, die kreativ gestaltet wurden und sich als dekorative Lichterhäuschen weiterverwenden lassen.

All diese Maßnahmen zeigen, wie engagiert unsere Schulgemeinschaft im Bereich Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit arbeitet. Doch unser Engagement geht noch weiter – insbesondere im Handlungsfeld Ernährung, auf das wir im nächsten Abschnitt genauer eingehen.

Handlungsfeld Ernährung: Nachhaltig und regional genießen



Neben unserem umfangreichen Engagement im Bereich Abfallvermeidung setzen wir uns auch intensiv mit dem Thema nachhaltige Ernährung auseinander. Dabei legen wir besonderen Wert auf regionale Produkte, bewussten Konsum und Müllvermeidung.

Ein fester Bestandteil unseres Programms ist der Besuch eines Bauernhofs in der fünften Jahrgangsstufe, der nun bereits zum dritten Mal durchgeführt wird. Hier lernen die Schüler viel über Milchwirtschaft und Gemüseanbau – ein Highlight, das nicht mehr aus dem Schulleben wegzudenken ist. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben sogar einige siebte und achte Klassen den Besuch nachgeholt, um sich ebenfalls mit nachhaltiger Landwirtschaft auseinanderzusetzen.

Auch im Schulalltag spielt gesunde und nachhaltige Ernährung eine große Rolle. Jeden Morgen bieten wir unseren Schülern ein Frühstück an, das zwar nicht offiziell als „Klimafrühstück“ bezeichnet wird, aber selbstverständlich auf regionale Produkte setzt. Dies geschieht zum Teil auf Spendenbasis, mit Produkten wie Apfelsaft von Streuobstwiesen oder frischen Semmeln von einer örtlichen Bäckerei.

In der Projektwoche der 6.Klassen ist gesunde Ernährung ebenfalls ein fester Programmpunkt.



Unsere 8.Klassen stellen Marmelade aus saisonellen Obstsorten her, die wir dann als Dankeschön en externe Referenten oder Partner verschenken.



Unser Pausenverkauf orientiert sich ebenfalls an Nachhaltigkeitsprinzipien: Wir nutzen Mehrwegflaschen mit Pfandautomaten und haben in diesem Schuljahr eine ganz besondere Initiative gestartet: Jeder Schüler hat eine Schultasse erhalten, die langfristig dazu beitragen soll, Müll zu vermeiden. Die erste Aktion in diesem Rahmen war der Kinderpunsch-Verkauf der SMV, bei dem Schüler, die ihre eigene Tasse mitbrachten, nur den halben Preis zahlen mussten. Die Resonanz war hervorragend, und die Schüler nutzen die Tassen nun auch regelmäßig für Wasser und Tee.

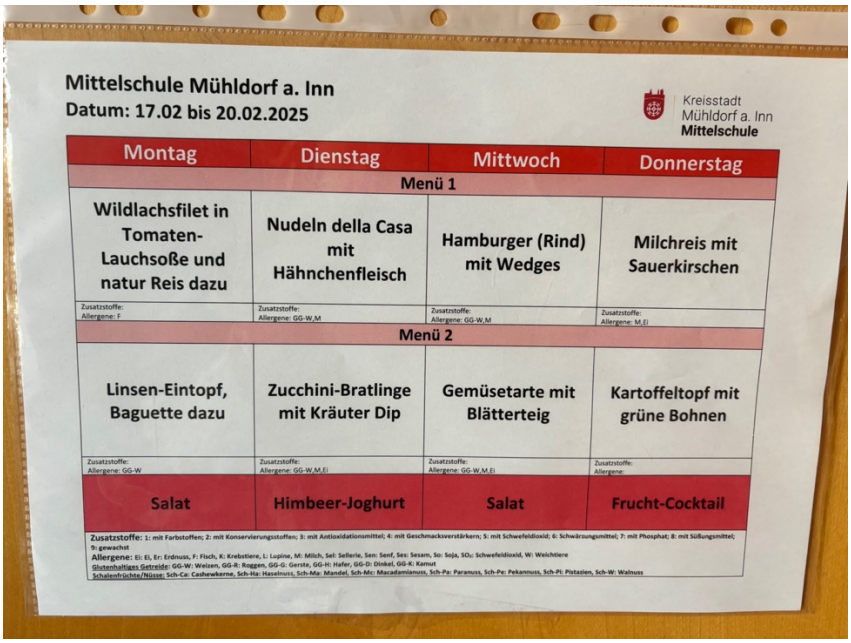
Ein nächstes großes Projekt, das wir in Zusammenarbeit mit der Stadt planen, ist die Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens. Dieser soll allen Schülern ermöglichen, ihre Tassen oder Trinkflaschen direkt mit frischem Wasser aufzufüllen. Während in der Mensa bereits eine solche Möglichkeit besteht, profitieren aktuell nur die Kinder der offenen und gebundenen Ganztagsschule davon. Unser Ziel ist es, allen Schülern Zugang zu kostenlosem, frischem Trinkwasser zu ermöglichen – ein weiterer Schritt zu mehr Nachhaltigkeit.

Besonders stolz sind wir darauf, dass dieses Projekt – genau wie unsere Schultassen-Initiative – dank externer Unterstützung durch ansässige Firmen und Arztpraxen (Zahnzauberei) realisiert werden konnte. Die große Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung zeigt, wie sehr unser Umwelt- und Klimagedanke in der Gesellschaft anerkannt und gefördert wird.



Auch der Schulgarten spielt eine zentrale Rolle in unserer Ernährungserziehung. Während bisher der Fokus auf der Förderung der Insektenvielfalt lag, gehen wir nun einen Schritt weiter: Gemeinsam mit einer örtlichen Schreinerei, die uns im Rahmen ihrer Ausbildung unterstützt, werden wir Hochbeete bauen. Diese werden im Rahmen der Schulgarten-AG bepflanzt und später im Unterrichtsfach „Ernährung und Soziales“ genutzt. Besonders gefragt sind Kräuter und Gemüsesorten, die von den Schülern selbst angebaut und geerntet werden. Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase und soll spätestens im nächsten Schuljahr umgesetzt werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Ernährung ist unser „Veggie-Day“ in der Mensa. Einmal pro Woche gibt es ein komplett fleischfreies Menü, das nicht nur die CO_2-Emissionen verringert, sondern auch von den Schülern sehr gut angenommen wird.



Mittelschule Mühldorf a. Inn
Datum: 17.02 bis 20.02.2025

Kreisstadt Mühldorf a. Inn Mittelschule

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Menü 1			
Wildlachsfilet in Tomaten-Lauchsoße und natur Reis dazu	Nudeln della Casa mit Hähnchenfleisch	Hamburger (Rind) mit Wedges	Milchreis mit Sauerkirschen
Zusatzstoffe: Allergene: F	Zusatzstoffe: Allergene: GG-W,M	Zusatzstoffe: Allergene: GG-W,M	Zusatzstoffe: Allergene: M,Ei
Menü 2			
Linsen-Eintopf, Baguette dazu	Zucchini-Bratlinge mit Kräuter Dip	Gemüsetarte mit Blätterteig	Kartoffeltopf mit grüne Bohnen
Zusatzstoffe: Allergene: GG-W	Zusatzstoffe: Allergene: GG-W,M,Ei	Zusatzstoffe: Allergene: GG-W,M,Ei	Zusatzstoffe: Allergene:
Salat	Himbeer-Joghurt	Salat	Frucht-Cocktail

Zusatzstoffe: 1: mit Farbstoffen; 2: mit Konservierungsstoffen; 3: mit Antioxidationsmittel; 4: mit Geschmacksverstärkern; 5: mit Schwefeldioxid; 6: Schwärzungsmittel; 7: mit Phosphat; 8: mit Süßungsmittel; 9: gewachst
Allergene: Ei: Ei, Er: Erdnuss, F: Fisch, K: Krebstiere, L: Lupine, M: Milch, Sel: Sellerie, Sen: Senf, Ses: Sesam, So: Soja, SO_2: Schwefeldioxid, W: Weichtiere
Glutenhaltiges Getreide: GG-W: Weizen, GG-R: Roggen, GG-G: Gerste, GG-H: Hafer, GG-D: Dinkel, GG-K: Kamut
Schalenfrüchte/Nüsse: Sch-Ca: Cashewkerne, Sch-Ha: Haselnuss, Sch-Ma: Mandel, Sch-Mc: Macadamianuss, Sch-Pa: Paranuss, Sch-Pe: Pekannuss, Sch-Pi: Pistazien, Sch-W: Walnuss

Das Foto zeigt ein Beispiel unseres Mensaplans. Donnerstag ist immer „Veggie-Day“

Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Auch im Handlungsfeld Ernährung tragen wir zur Erfüllung mehrerer Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) bei:

- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen, da wir mit unserem Frühstücksangebot, den regionalen Produkten und dem Trinkwasserbrunnen zur gesunden Ernährung der Schüler beitragen.
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden, indem wir mit unserer regionalen Ausrichtung und Projekten wie den Hochbeeten zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen.
- Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion, durch den Fokus auf regionale, saisonale und umweltfreundliche Lebensmittel sowie durch Müllvermeidung.
- Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz, indem wir mit dem Veggie-Day, regionalen Lebensmitteln und Mehrwegprodukten aktiv CO_2 einsparen.
- Ziel 15: Leben am Land, indem wir mit unserem Schulgarten, den Hochbeeten und der Förderung der biologischen Vielfalt einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen pflegen.

- Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, durch die Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten, Bäckereien, Betrieben und der Stadt zur Umsetzung unserer nachhaltigen Projekte.

Mit all diesen Maßnahmen leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft – für unsere Schule, unsere Stadt und unsere Umwelt. Wir sind stolz darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen und freuen uns auf die weiteren Entwicklungen unserer Klimaschutzprojekte!

2. Der CO_2-Fußabdruck

Die Erstellung der CO_2-Bilanz hat sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, da viele verschiedene Ansprechpartner involviert waren und zahlreiche Daten gesammelt werden mussten. Der Prozess begann mit der Erhebung der Mobilitätsdaten über MEBIS, wobei sich zeigte, dass nicht alle Mitarbeitenden unserer Schule Zugang dazu haben, insbesondere die Mitarbeiter des offenen und gebundenen Ganztags sowie die Verwaltung. Letztlich konnte die Mobilitätsabfrage vor allem bei den Lehrkräften durchgeführt werden, die an der Schule fest angestellt sind. Von diesen beteiligte sich über die Hälfte an der Erhebung. Bei den Schülerinnen und Schülern konnte ebenfalls etwa die Hälfte erreicht werden. Besonders herausfordernd war die Einbeziehung der Abschlussklassen, da sie durch Übungsprojekte, Praktika und Berufsorientierungsmaßnahmen schwer erreichbar waren. Auch einige Fünftklässler konnten nicht vollständig einbezogen werden, da sie erst im zweiten Halbjahr Zugang zur Plattform erhalten sollten.

Die Erfassung der weiteren Daten wurde durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausmeister, den Stadtwerken und der Stadtverwaltung ermöglicht. Unser Hausmeister, Herr Stephan Rund, unterstützte bei der Bereitstellung wichtiger Verbrauchsdaten. Die Stadtverwaltung, insbesondere Frau Weidenegger, die für die Schulen zuständig ist, vermittelte Kontakte zu relevanten Ansprechpartnern. Auch die Zusammenarbeit mit Herrn Kern von den Stadtwerken war essenziell, um die Daten zu Strom- und

Wärmeverbrauch zu erhalten. Besonders hilfreich war Herr Bacher von der Gebäudewirtschaft, der bei der Zusammenstellung der Daten maßgeblich unterstützte.

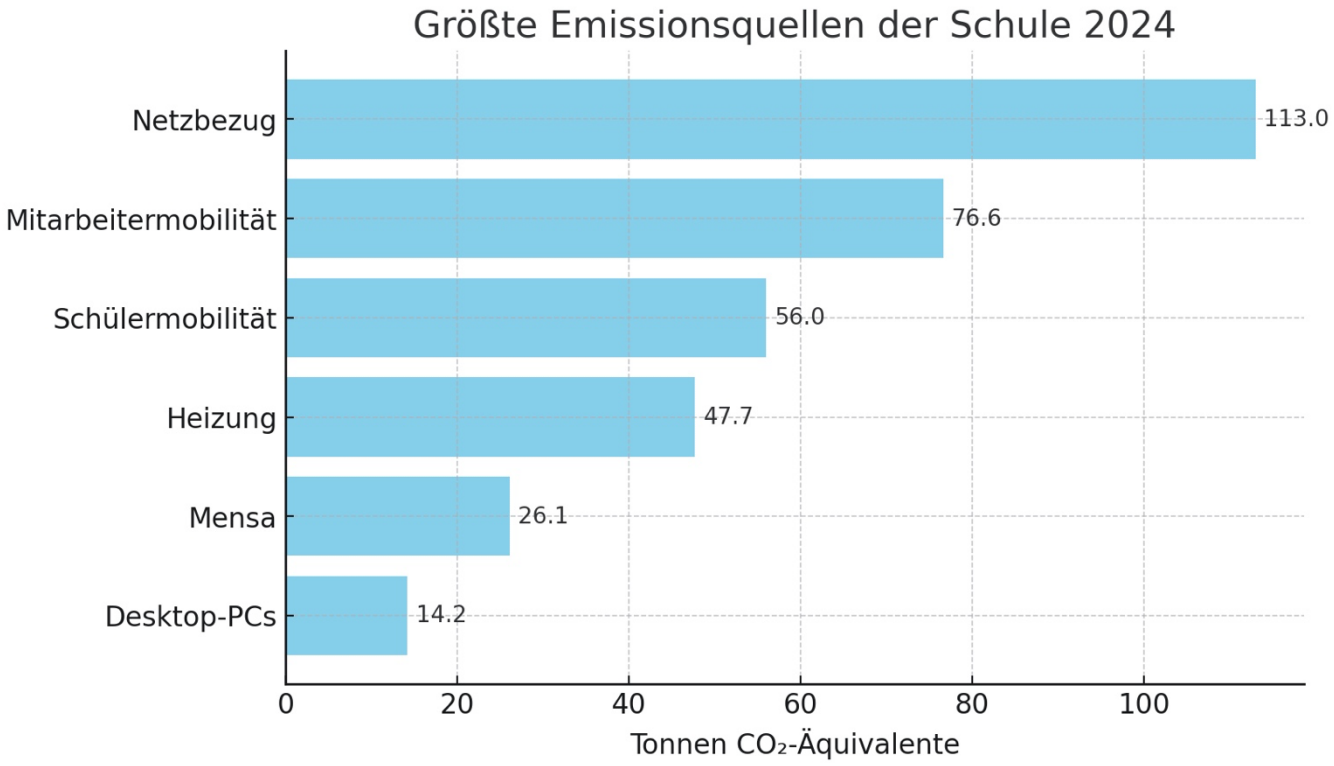
Zusätzlich wurden die relevanten Informationen zur Schulverpflegung von der Mensa-Betreiberin, Frau Marrazzo, bereitgestellt. Auch die Verwaltungsangestellten, Frau Wagner und Herr Steinhuber, unterstützte tatkräftig, insbesondere bei der Erhebung der Daten zu den Schülerfahrten. Insgesamt zog sich der Prozess der Bilanzierung aufgrund der vielen involvierten Stellen und der zusätzlichen Arbeitsbelastung aller Beteiligten etwas in die Länge. Dennoch war die Zusammenarbeit sehr kooperativ, und alle haben sich letztlich sehr hilfsbereit gezeigt, sodass die Bilanzierung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Tabellarischer Überblick über die Treibhausgasemissionen im Jahr 2023/24

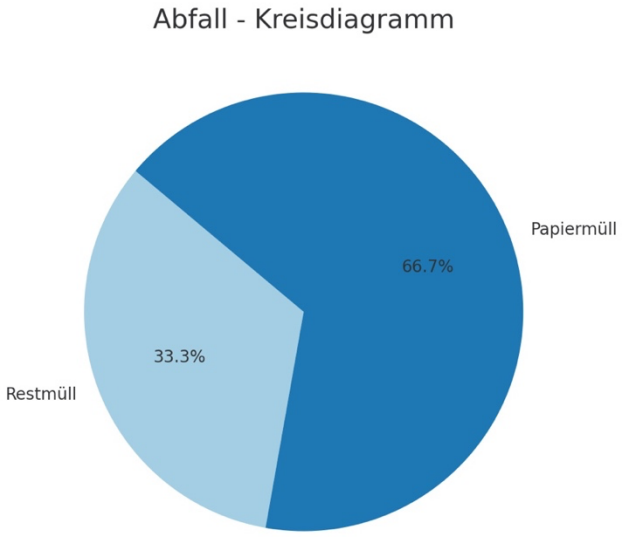
Kategorie	Bereich	THG-Emissionen in Tonnen CO_2-Äquiv.	Anteil an den Gesamtemissionen
Abfall	Restmüll	0,1	0,0 %
	Papiermüll	0,2	0,1 %
Digitalisierung	Neuanschaffung Laptops	2,8	0,8 %
	Neuanschaffung Tablets		
	Neuanschaffung Desktop-PCs	14,2	3,9 %
	Neuanschaffung PC-Monitore	4,4	1,2 %
	Internetdatenvolumen		
Einkauf	Kopierpapier	3,9	1,1 %
	Toilettenpapier	0,6	0,2 %
	Papierhandtücher	0,4	0,1 %
Ernährung	Mensa	26,1	7,2 %
	Schulverkauf	1,2	0,3 %
	Getränke	2,7	0,7 %

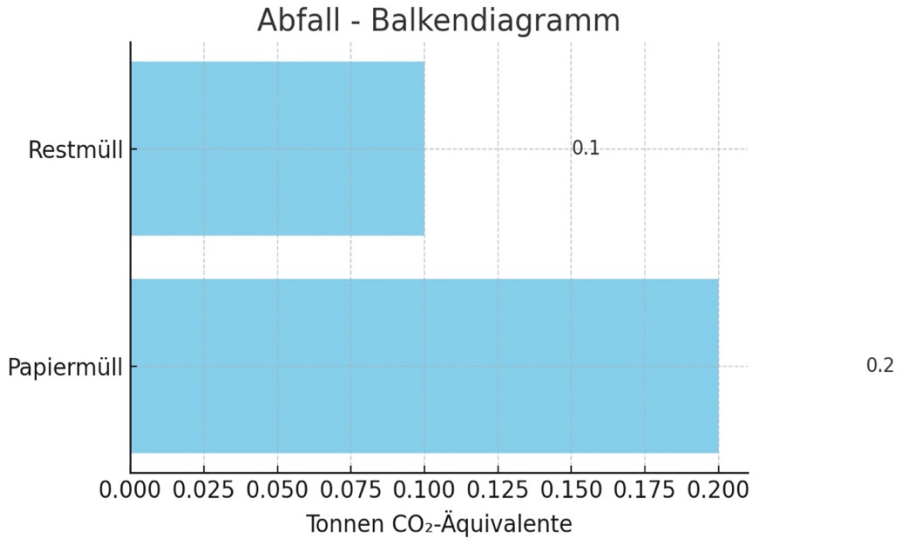
Mobilität	Schülermobilität	56,0	15,5 %
	Mitarbeitermobilität	76,6	21,2 %
	Fortbildungen und Dienstreisen	1,2	0,3 %
	Schülerfahrten eintägig	4,4	1,2 %
	Schülerfahrten mehrtägig	3,7	1,0 %
Strom	Netzbezug	113,0	31,3 %
	Eigenstromverbrauch Photovoltaik		
	Stromerzeugung BHKW		
	Eigenstromverbrauch Wasserkraft		
Wärme	Heizung allgemein	47,7	13,2 %
	Heizung BHKW		
	Klimaanlage		
	Solarthermie		
Wasser	Frischwasser	1,9	0,5 %
	Regenwassernutzung		
THG-Gesamtemissionen		**361,2**	

Abbildung 1: Der tabellarische Überblick über die Treibhausgasemissionen aus dem CO_2-Rechner für Schulen.


Größte Emissionsquellen der Schule 2024
Netzbezug
Mitarbeitermobilität
Schülermobilität
Heizung
Mensa
Desktop-PCs
113.0
76.6
56.0
47.7
26.1
14.2
0
20
40
60
80
100
Tonnen CO₂-Äquivalente

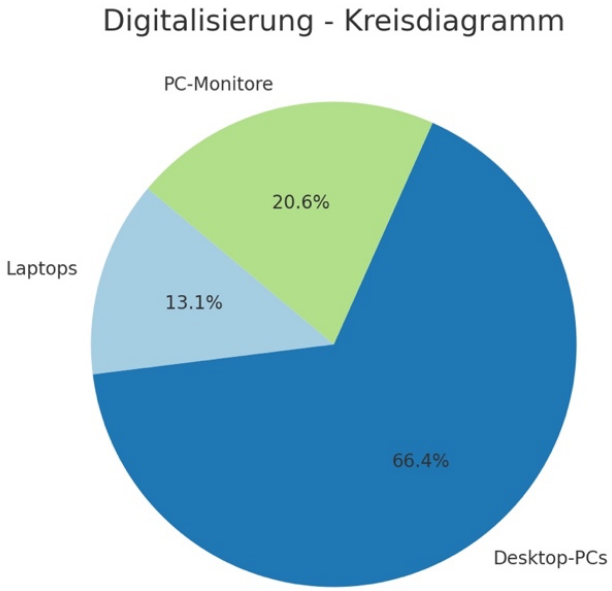
a) Abfall

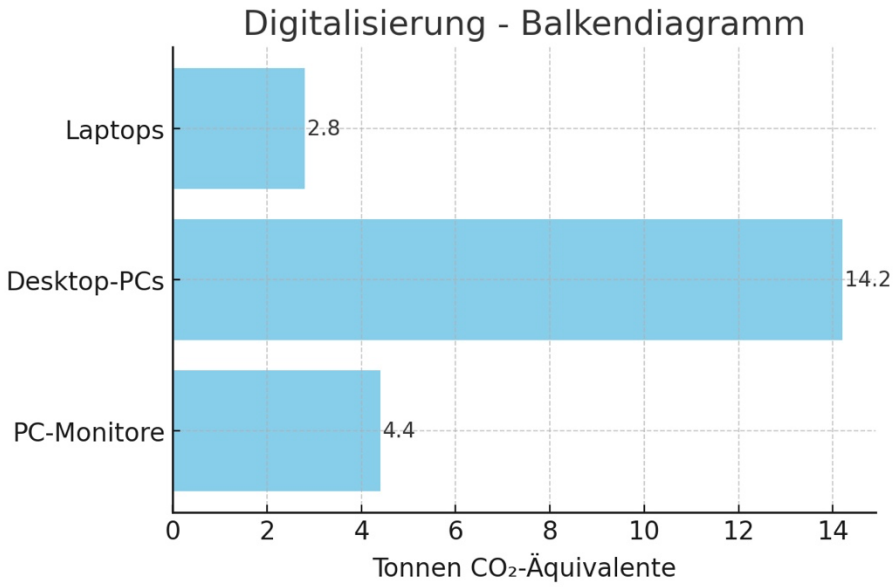

Abfall - Kreisdiagramm
Papiermüll
66.7%
33.3%
Restmüll



Die Schule setzt bereits zahlreiche Maßnahmen zur Abfallreduzierung und Mülltrennung um. Dies zeigt sich auch in der erfolgreichen Teilnahme an Umweltprojekten: Im vergangenen Jahr wurde die Schule als Umweltschule mit zwei Sternen ausgezeichnet. Dies ist ein klares Zeichen dafür, dass nachhaltige Konzepte bereits aktiv umgesetzt werden. Zudem gibt es weitere geplante Projekte zur Müllvermeidung und korrekten Abfalltrennung, die in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden sollen.

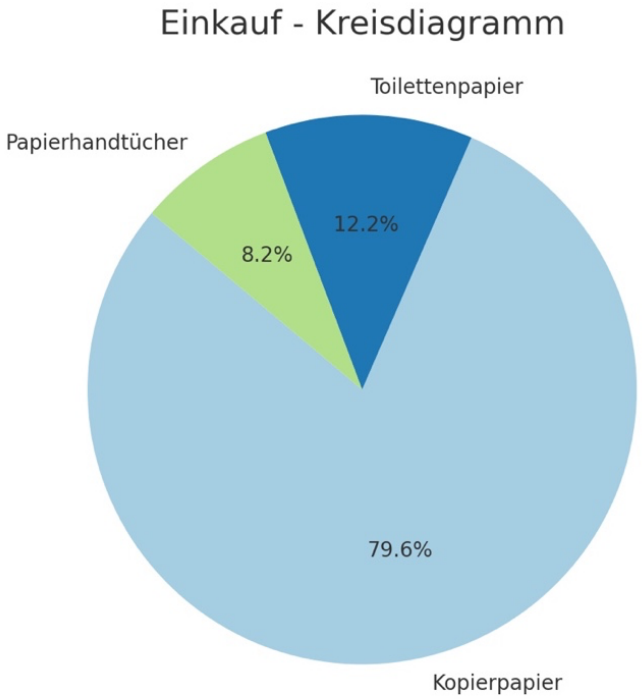
b) Digitalisierung

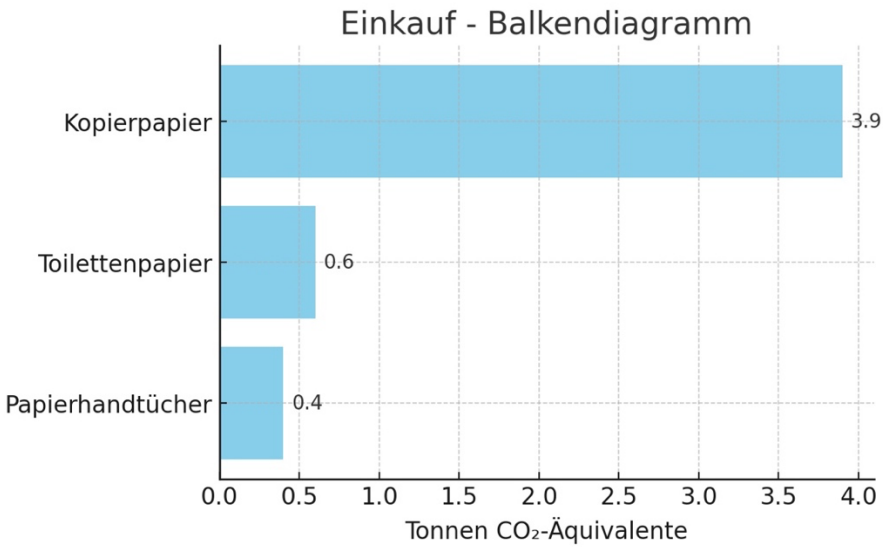




Der Bereich Digitalisierung entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die Schule hat sich bewusst für die Umstellung auf digitale Tafeln entschieden, da diese nicht nur pädagogische Vorteile bieten, sondern auch energieeffizienter als die bisherigen Beamer sind. Zudem wurde ein System eingeführt, das sicherstellt, dass alle technischen Geräte nach Schulschluss automatisch heruntergefahren werden. Dies verlängert nicht nur die Lebensdauer der Geräte, sondern verhindert auch unnötigen Energieverbrauch. In den vergangenen Jahren wurden durch den Neubau viele neue digitale Geräte angeschafft, doch mit der fortschreitenden Standardisierung sollte sich der Energieverbrauch in diesem Bereich künftig stabilisieren.

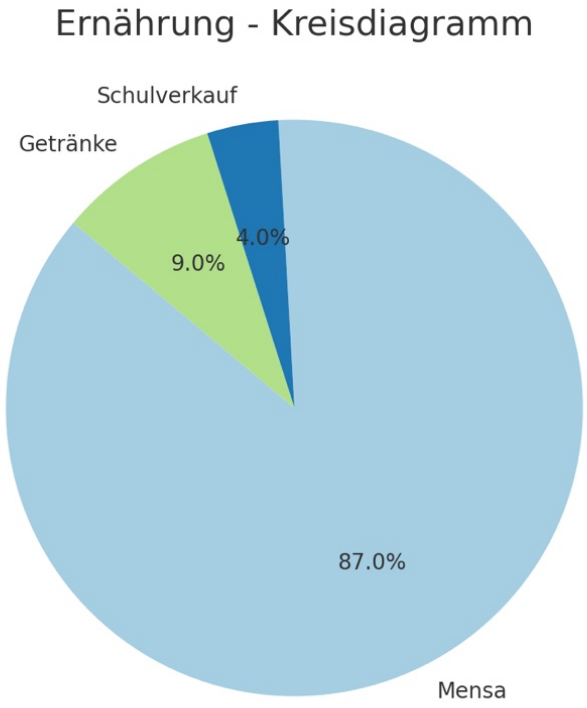
c) Einkauf

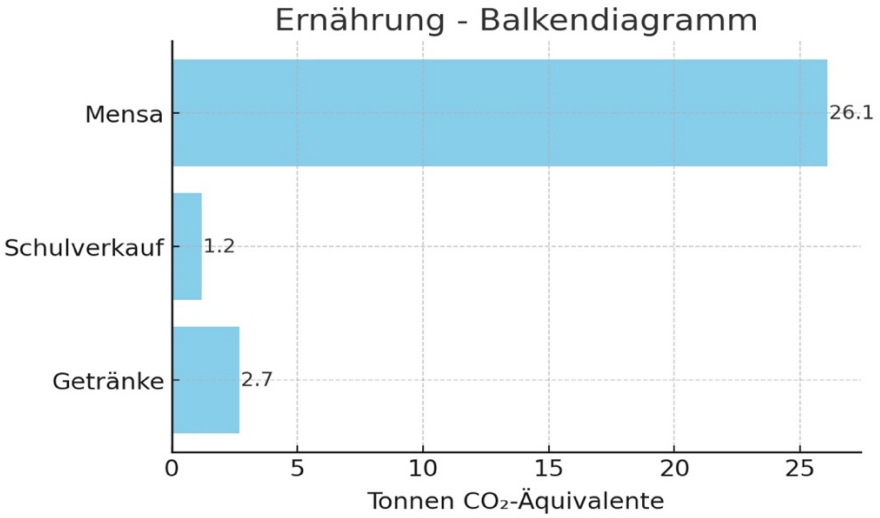




Im Bereich Einkauf ist bereits eine deutliche Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit zu erkennen. Vor allem beim Papierverbrauch konnten große Einsparungen erzielt werden. Durch die verstärkte Nutzung digitaler Kommunikationswege – beispielsweise durch den Toolmanager, über den Elternbriefe und andere Dokumente digital verschickt werden – konnte der Verbrauch von Papier erheblich reduziert werden. Auch beim Unterrichtsmaterial wird verstärkt auf digitale Angebote gesetzt. Hier sind die Lehrkräfte bereits auf einem sehr guten Weg, weitere Einsparungen zu realisieren.

d) Ernährung

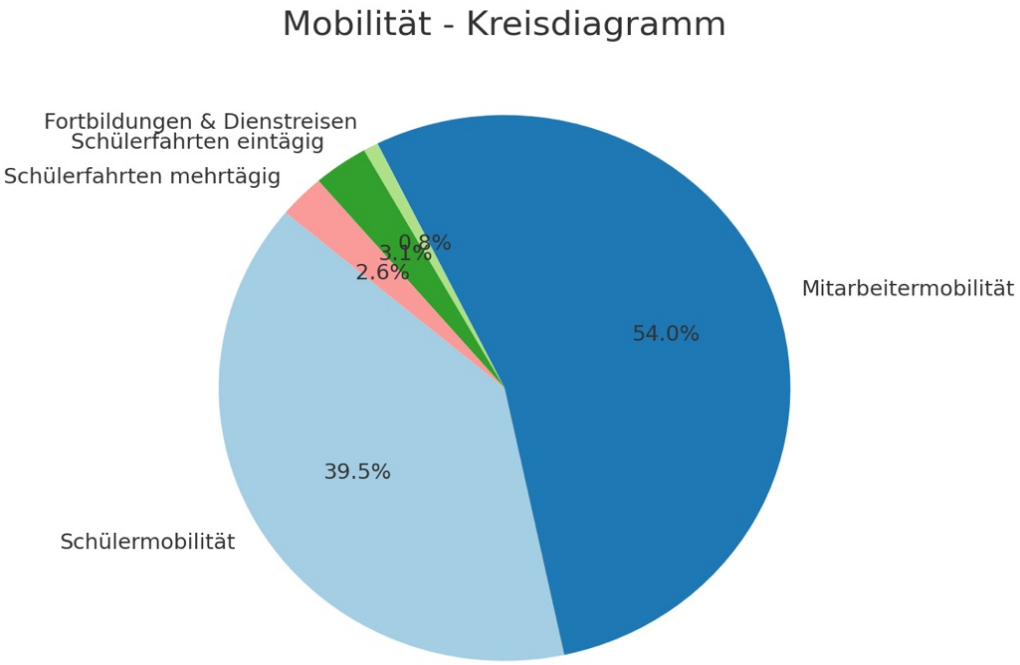


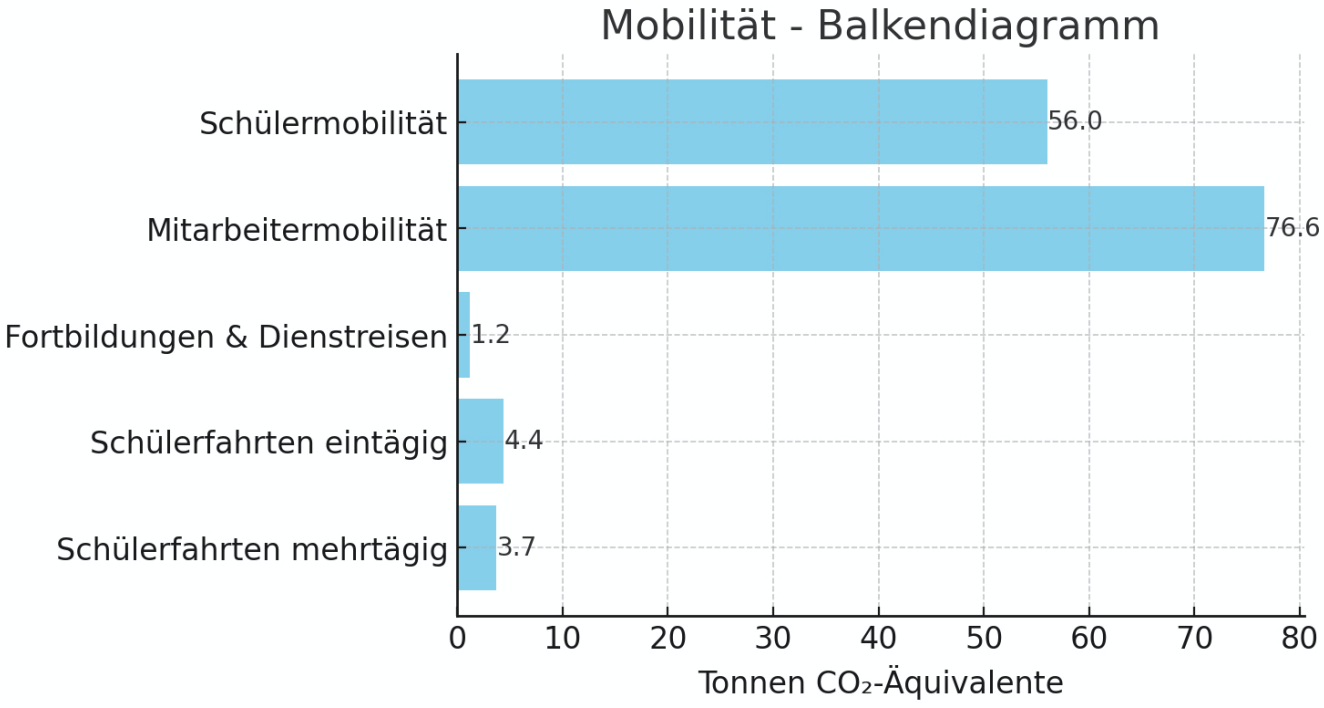


Die Schulverpflegung ist eines unserer beiden Handlungsfelder, in dem bereits viele nachhaltige Maßnahmen umgesetzt wurden und weiterhin geplant sind. Ein großer Schritt in Richtung Klimaschutz ist die Einführung eines vegetarischen Tages pro Woche in der Mensa. Dies ist eine bewusste Entscheidung des Mensa-Teams und trägt dazu bei, den CO_2-Fußabdruck in diesem Bereich zu reduzieren. In zukünftigen Konzepten zur weiteren Reduktion der Umweltauswirkungen wird dieser Bereich weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Bereits jetzt wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und es sind weitere

Verbesserungen geplant, die in den entsprechenden Tabellen weiter unten noch detaillierter aufgeführt werden.

e) Mobilität





Mitarbeitermobilität

Die Mitarbeitermobilität stellt einen der größeren Faktoren im CO_2-Fußabdruck unserer Schule dar. Dies liegt vor allem daran, dass viele Lehrkräfte eine weite Anfahrt zur Schule haben, was sich direkt in den Emissionswerten widerspiegelt. Zwar gibt es einige Kolleginnen und Kollegen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Arbeit kommen, aber dies ist in vielen Fällen aufgrund der Entfernung schlichtweg nicht praktikabel. Um dennoch eine Reduktion der Emissionen in diesem Bereich zu ermöglichen, wurde bereits versucht, Fahrgemeinschaften zu organisieren, insbesondere für den Nachmittagsunterricht. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch aufgrund der Größe des Kollegiums als herausfordernd. Hier liegt definitiv noch Einsparpotenzial, das durch gezielte Maßnahmen, wie eine verstärkte Förderung von Fahrgemeinschaften oder alternative Mobilitätskonzepte, weiter ausgeschöpft werden könnte.

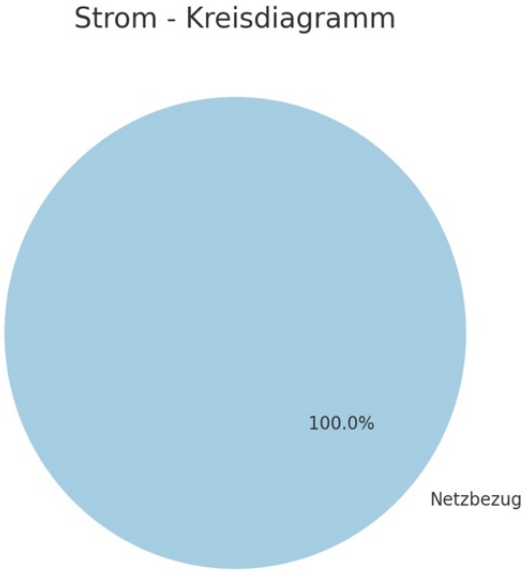
Schülermobilität

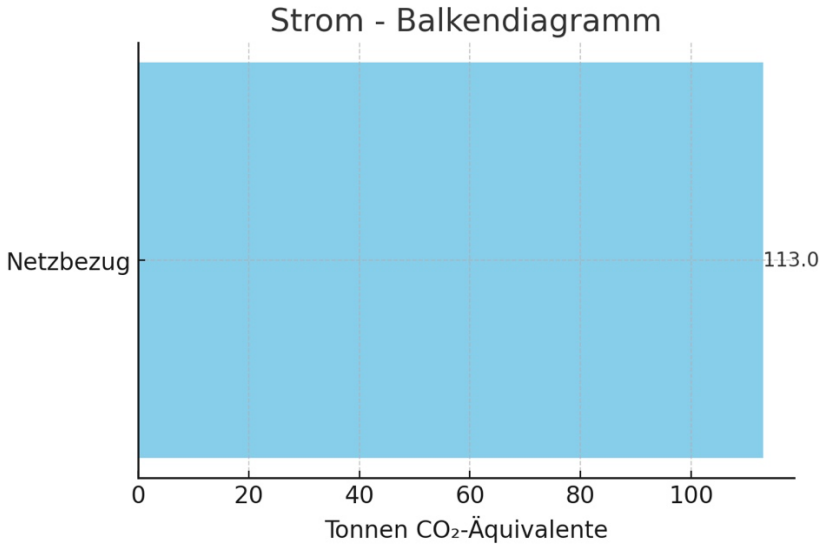
Im Bereich der Schülermobilität gibt es bereits zahlreiche nachhaltige Ansätze. Die Schule plant die Einführung von Klimameilen, um Schülerinnen und Schüler zusätzlich zu motivieren, häufiger den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dies könnte langfristig zu einer weiteren Verringerung der CO_2-Emissionen führen. Es zeigt sich jedoch, dass ein großer Teil der Schüler mit dem Bus zur Schule fährt. Der Einfluss der Jahreszeit spielt hierbei eine nicht zu unterschätzende Rolle: Während im Sommer deutlich mehr Schülerinnen und Schüler das Fahrrad nutzen, ist der Anteil der Busfahrten im Winter höher. Zudem ist positiv hervorzuheben, dass sogenannte Elterntaxis nur in geringem Umfang eine Rolle spielen. Würde eine Befragung zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden, könnte sich der CO_2-Ausstoß der Schülermobilität möglicherweise anders darstellen.

Schülerfahrten & Fortbildungen

Bei den Schülerfahrten wird bereits sehr darauf geachtet, möglichst klimafreundliche Lösungen zu finden. Die Busse werden optimal ausgelastet, sodass keine unnötigen Leerfahrten entstehen, und wann immer möglich, werden Strecken mit dem Zug zurückgelegt. Zudem wird darauf geachtet, dass viele Aktivitäten in der direkten Umgebung stattfinden und somit teilweise zu Fuß erledigt werden können. Auch im Bereich der Lehrerfortbildungen zeigt sich eine positive Entwicklung: Durch die vermehrte Nutzung von Online-Fortbildungen konnten zahlreiche Dienstreisen reduziert werden, was sich positiv auf die CO_2-Bilanz auswirkt.

f) Strom

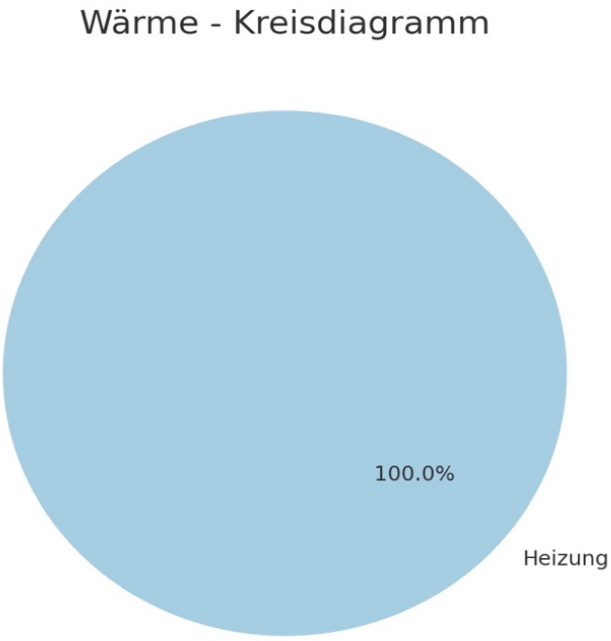


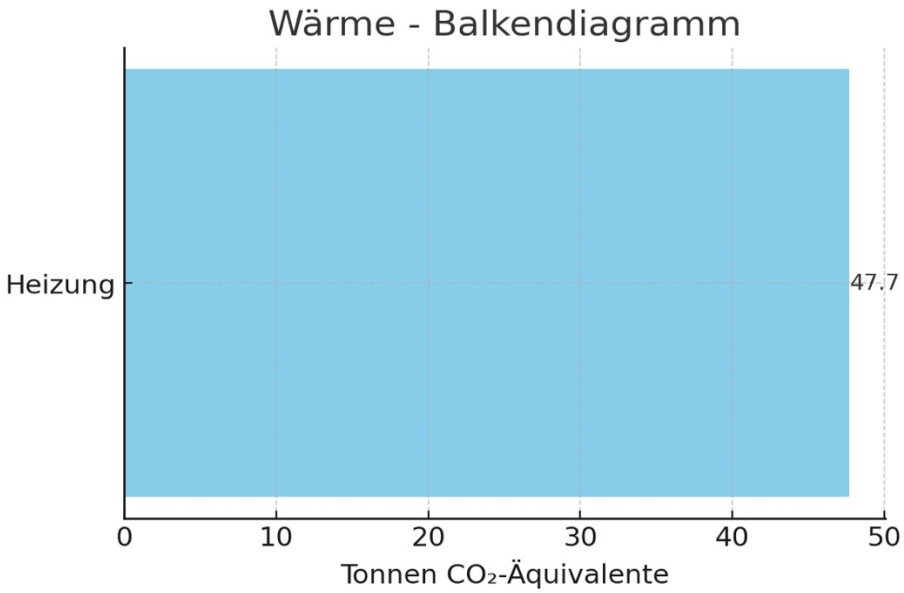


Unsere Schule hat bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den Stromverbrauch effizient zu gestalten. In allen Klassenzimmern wurden automatische Bewegungsmelder installiert, sodass das Licht nur bei Bedarf eingeschaltet wird und sich automatisch ausschaltet, wenn keine Bewegung erkannt wird. Dies trägt erheblich zur Stromersparnis bei. Zudem werden nach und nach digitale Tafeln eingeführt, die sich nicht nur positiv auf die Digitalisierung auswirken, sondern nach aktuellen Recherchen auch energieeffizienter sind als die zuvor genutzten Beamer. Eine weitere gezielte Maßnahme zur Reduzierung des Energieverbrauchs ist die automatische Abschaltung aller Geräte um 17 Uhr. Auch wenn die Lehrkräfte dazu angehalten sind, Monitore und andere technische Geräte eigenständig auszuschalten, sorgt diese Regelung für zusätzliche Sicherheit, dass kein unnötiger Energieverbrauch über Nacht oder am Wochenende entsteht. Trotz dieser nachhaltigen

Maßnahmen bleibt der Stromverbrauch aufgrund der Größe unserer Schule vergleichsweise hoch.

g) Wärme

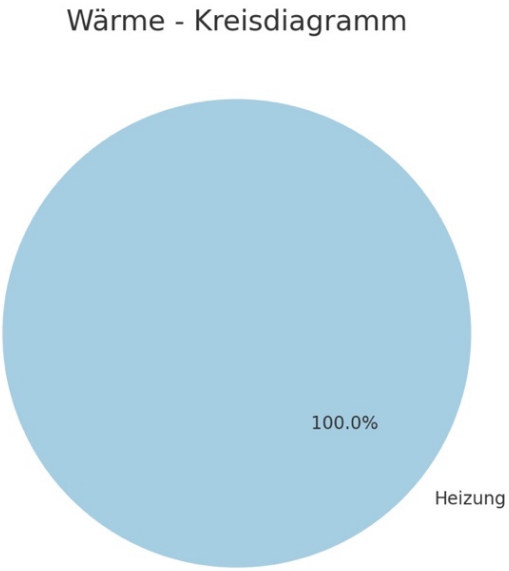


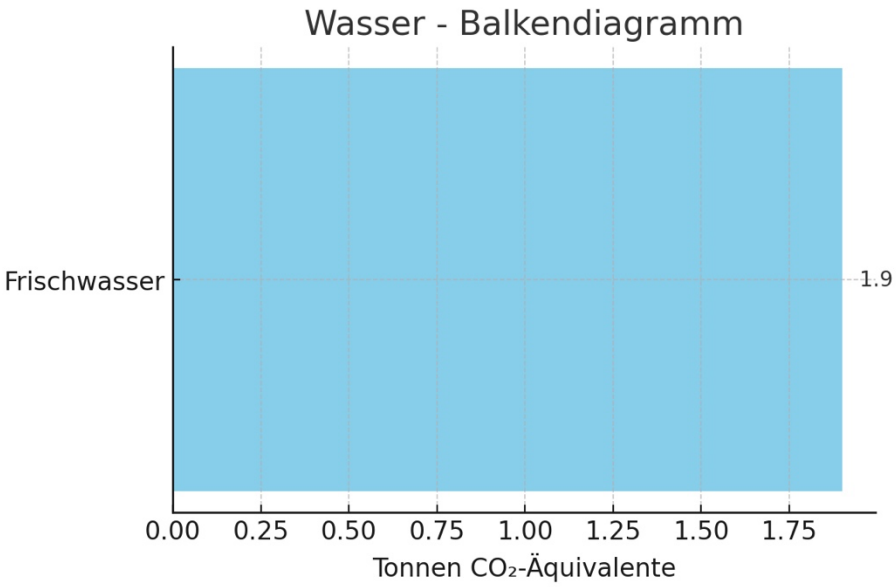


Im Bereich der Heizenergie gibt es aktuell wenig Spielraum für Einsparungen. Natürlich wird stets darauf geachtet, die Temperaturen in den Räumen sinnvoll zu regulieren, doch durch

einen Neubau in den Jahren 2023/2024 kam es zu einem temporären Anstieg des Energieverbrauchs in diesem Bereich. Dies könnte einen Teil der erhöhten Heizkosten erklären. Langfristig könnten hier weitere Optimierungsmaßnahmen, wie beispielsweise eine verbesserte Gebäudedämmung oder alternative Heizsysteme, geprüft werden.

h) Wasser





Der Wasserverbrauch an der Schule bewegt sich auf einem normalen Niveau. Es sind keine außergewöhnlich hohen oder niedrigen Werte zu erkennen. Dennoch kann die Sensibilisierung für einen bewussten Wasserverbrauch in zukünftigen Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt werden.

Fazit

Die CO_2-Bilanz der Schule zeigt bereits viele positive Entwicklungen und zahlreiche Maßnahmen, die zu einer Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks beitragen. Vor allem in den Bereichen Energieverbrauch (Strom, Heizung), Mobilität und Ernährung wurden gezielte Maßnahmen ergriffen, die bereits erste Erfolge zeigen. Besonders in der Schülermobilität und der Mitarbeitermobilität gibt es jedoch noch Einsparpotenzial, das durch gezielte Maßnahmen weiter optimiert werden könnte.

Die Schule ist auf einem sehr guten Weg und setzt bereits viele nachhaltige Konzepte um. Mit der weiteren Umsetzung geplanter Projekte – insbesondere in den Bereichen Mobilität, Ernährung und Digitalisierung – kann die Klimabilanz der Schule langfristig noch weiter verbessert werden.

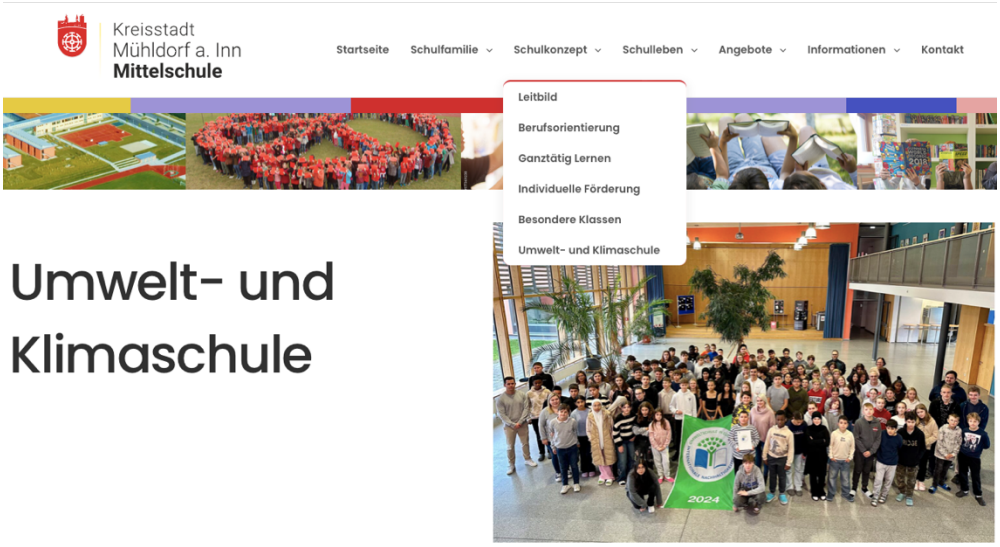
Darstellung der CO_2-Fußabdruck-Ergebnisse in der Schulfamilie

Im Rahmen unseres Klimaschul-Projekts haben wir die Ergebnisse des CO_2-Fußabdrucks unserer Schule ermittelt und für die gesamte Schulfamilie sichtbar gemacht. Eine 9. Klasse hat sich gemeinsam mit ihrem Klassenleiter, Herrn Baumgartner – der zugleich Mitglied des Projektteams ist – bereit erklärt, die Daten grafisch und zeichnerisch darzustellen.



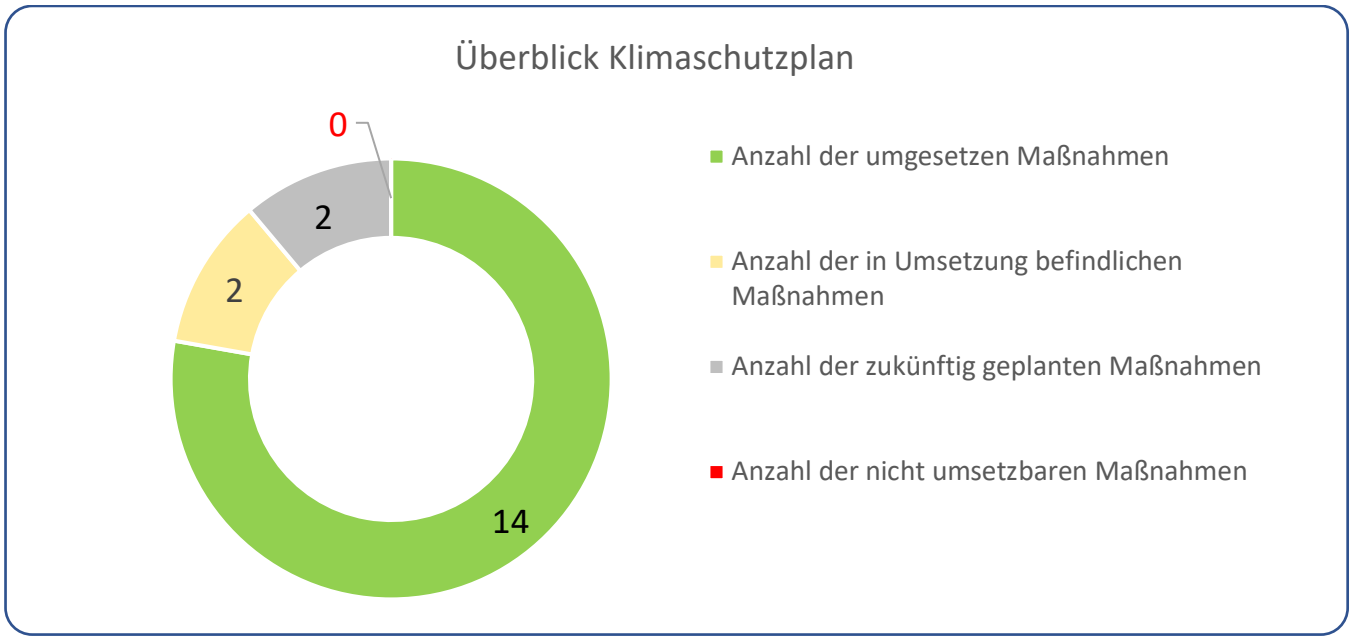
Die Ergebnisse wurden im Kunst- und Informatikunterricht aufbereitet. In Kunst entstanden kreative Visualisierungen, während in Informatik digitale Grafiken entwickelt wurden. Diese wurden anschließend auf einer Stellwand in der Aula ausgestellt, sodass alle Mitglieder der Schulfamilie die Erkenntnisse einsehen können.

Zusätzlich wurden die Ergebnisse auf unserer Schulhomepage in der Rubrik „Umwelt- und Klimaschule“ veröffentlicht. Dort finden sich regelmäßig aktuelle Artikel, weiterführende Links und unser Klimaschutzplan, der fortlaufend aktualisiert wird.



Durch diese Maßnahmen wollen wir das Bewusstsein für den eigenen CO_2-Fußabdruck schärfen und zum aktiven Klimaschutz an unserer Schule beitragen. Die Ergebnisse werden zudem in den Klassen besprochen, um nachhaltige Veränderungen anzustoßen.

3. Maßnahmen des Klimaschutzplans



3.1. Handlungsfeld Abfall

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO_2-Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung	Status 2. Bewerbung	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO_2-Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO_2-Einsparpotential erreicht bis
AF1	Besichtigung Müllverbrennungsanlage in Burgkirchen	In der 5. Jahrgangsstufe sowie in der Deutschklasse ist ein Besuch in der Müllverbrennungsanlage eine feste Maßnahme.	Okt 22	wird laufend umgesetzt			Klassenleiter der 5. Jahrgangsstufe	Jahrgangsstufe	Nicht messbar	
AF2	Essensrestetonne in der Mensa	Die Schüler werden geschult, ihre Essensreste in die Tonne zu entsorgen; Die Schüler erhalten aber moderate Portionen und bekommen ggf. einen Nachschlag.	Sep 18	wird laufend umgesetzt			Fr. Marrazzo (Mensateam)	Ganze Schule		
AF3	Ein Müllfreier Tag pro Monat	Es soll zukünftig einen Müllfreien Tag im Monat geben	Sep 25	zukünftiger Termin			Klimateam und SMV	Ganze Schule		
AF4	Müllsammelaktion	Die 5. und 6. Klassen haben im letzten SJ ein Ramadama veranstaltet.	Mai 24	umgesetzt			Klassenleiter der 5. und 6. Jahrgangsstufen	Mehrere Jahrgangsstufen		
AF5	Müllsammelaktion	In diesem SJ wird es eine gemeinsame Müllsammelaktion der ganzen Schule geben, die Plogging Gruppe Mühldorf bereitet die S vor.	Apr 25	In Umsetzung (Mitte)			Hr. Wanzinger, Klimateam, Plogging Gruppe Mühldorf	Ganze Schule		
AF6	Eigenen Schulkompost einführen	Für die Essensreste der Schulküche soll ein Schuleigener Kompost installiert werden.	Sep 24	In Umsetzung (Anfang)			Sachaufwandsträger, Schulleitung, Fr. Langmaier	Ganze Schule		

AF7	Müllfreier Pausenhofdienst	Zu Beginn jedes Schuljahres werden alle Klassen wochenweise eingeteilt, die Pausenhöfe vom Müll zu befreien.	Sep 18	wird laufend umgesetzt			Verwaltung (Planung), Lehrkräfte, Mitarbeiter Gebundener Ganztag	Ganze Schule		
AF8	AG Umwelt	Es wird abwechselnd Müll gesammelt sowie die Schüler für wichtige Klima- und Umweltthemen sensibilisiert.	Dez 24	wird laufend umgesetzt			Hr. Baumgartner	AG		
AF9	Leergutsammeln	Mädchengruppe sammelt Leergut und spendet Erlös an guten Zweck	Sep 24	In Umsetzung (Mitte)			Fr. Wurmshuber	AG		
AF10	Mülltrennung	Die 6. Klassen haben im letzten SJ für alle Klassenzimmer Hinweisschilder, nach einigen Unterrichtseinheiten, zur Mülltrennung erstellt.	Sep 23	umgesetzt			Klassenleiter, Klimateam	Ganze Schule		
AF11	Tassenaktion	Alle S haben eine Tasse erhalten, die fest bei den S in der Schule bleiben. Dadurch enfallen Pappbecher.	Dez 24	umgesetzt			Klimateam, Schulleitung (Sponsoring Zahnzauberei)	Ganze Schule		
AF12	Upcycling Projekte	In allen Jahrgangsstufen werden Upcycling Projekte umgesetzt, z. B. Adventskalender	Sep 23	wird laufend umgesetzt			Klimateam, Fachlehrer, SMV	Ganze Schule		
								Summen	**0 kg**	

3.2. Handlungsfeld Ernährung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO_2-Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung	Status 2. Bewerbung	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO_2-Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO_2-Einsparpotential erreicht bis
ER1	Besuch eines Bauernhofs	Im Rahmen unserer Projektwoche der 5. Klassen wird fest ein Besuch eines Bauernhofs eingeplant.	Mai 23	wird laufend umgesetzt			Klassenleiter	Jahrgangsstufe		
ER2	Schulfrühstück	Es gibt täglich ein Schulfrühstück, das für alle S zugänglich ist, u.a. gibt es frischen Apfelsaft von Streuobstwiesen aus dem Landkreis (Rotary Club)	Sep 08	wird laufend umgesetzt			Fr. Fitz, Rotary Club, Sachaufwandsträger, Bäckerei Pabst	Ganze Schule		
ER3	Pfandautomat	Neben der Tassenaktion (Abfall), haben wir Mehrwegflaschen mit einem Pfandautomat installiert.	Sep 10	wird laufend umgesetzt			Fr. Marrazzo	Ganze Schule		
ER4	Trinkwasserbrunnen	Unsere S sollen in der Aula einen Trinkwasserbrunnen bekommen. Auch hier kommen ihre Schuleigenen Tassen zum Einsatz.	Sep 25	zukünftiger Termin			Schulleitung, Hausmeister, Sachaufwandsträger	Ganze Schule		
ER5	Veggieday	Durchführung eines fleischfreien Tages in der Woche in der Mittagsverpflegung.	Sep 18	wird laufend umgesetzt			Fr. Marrazzo, Mensateam	Ganze Schule		

ER6	Dankeschön-Herstellung	Im ES-Unterricht erstellen die 8. Klassen Marmeladen aus saisonalen Obstsorten her. Diese verschenkt die Schule als Dankeschön.	Sep 22	wird laufend umgesetzt			Fr. Färber, Schulleitung, Klimateam	Jahrgangsstufe		
ER7	Naschgarten	Bewirtschaftung des Schulgartens mit Naschbeeren.	Mai 24	wird laufend umgesetzt			Sachaufwandsträger, Fr. Langmaier	Ganze Schule		
ER8	Hochbeete	Ausbau des Schulgartens mit Hochbeeten für Kräuter- und Gemüsesorten für den ES-Unterricht.	Sep 24	In Umsetzung (Anfang)			Schulleitung, Schörghuber, Fr. Langmaier, Fr. Kolb	AG		
								Summen	**0 kg**	

4. Ausblick

Unsere Klimaschule entwickelt sich stetig weiter, und wir setzen uns aktiv dafür ein, nachhaltige Maßnahmen fest in unserem Schulalltag zu verankern. Die nächsten Schritte konzentrieren sich insbesondere auf die bereits definierten Verhandlungsfelder Ernährung und Abfall, die wir weiter ausbauen werden.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei die **Errichtung von Hochbeeten**, die es uns ermöglichen, eigene Kräuter und Gemüsesorten anzubauen. Dadurch müssen wir weniger externe Produkte beziehen und stärken unsere Selbstversorgung – ein konkreter Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Zudem wollen wir den Schülerinnen und Schülern mehr Möglichkeiten geben, sich aktiv an der Gestaltung dieses Projekts zu beteiligen.

Auch im Bereich **Abfallvermeidung** passiert bereits viel an unserer Schule. Unser Ziel ist es, die bestehenden Maßnahmen noch stärker zu etablieren, sodass nachhaltiges Verhalten für alle zur Selbstverständlichkeit wird. Zudem überlegen wir, welche weiteren Schritte hier sinnvoll sind, um langfristig eine bewusste Abfallkultur zu verankern. Ein zusätzlicher Impuls wird der **monatliche abfallfreie Tag**, den wir einführen möchten. An diesem Tag soll bewusst auf Müllvermeidung geachtet werden, um das Bewusstsein für nachhaltiges Konsumverhalten zu stärken.

Parallel dazu setzen wir uns erneut dafür ein, als Umweltschule ausgezeichnet zu werden. Dabei gibt es viele inhaltliche Überschneidungen mit unseren bestehenden Maßnahmen, aber wir möchten zusätzlich auch die Artenvielfalt in unserer Umgebung genauer untersuchen und aktiv schützen.

Darüber hinaus streben wir an, **weitere Handlungsfelder** anzugehen. Wir wollen uns noch intensiver mit Möglichkeiten beschäftigen, um den CO_2-Ausstoß an unserer Schule zu reduzieren und nachhaltige Alternativen zu fördern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt die **Sensibilisierung** der Schülerinnen und Schüler für den **Klimaschutz**. Besonders in den fünften und sechsten Klassen legen wir ein

verstärktes Augenmerk auf **Präventionsarbeit**. Im Mai werden wir daher **Klimaworkshops** mit Frau Dr. Marlies Hartmann durchführen. Sie bietet speziell zugeschnittene Kurse zu den Themen Klimawandel und Transformation an, die den Schülern helfen, die globalen Herausforderungen zu verstehen und nachhaltiges Handeln in ihren Alltag zu integrieren.

Zusätzlich planen wir, **Klimameilen** mit den fünften Klassen zu sammeln. Dabei geht es insbesondere um die **Mobilität** der Schülerinnen und Schüler auf ihrem Schulweg. Ziel ist es, ein Bewusstsein für **klimafreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten** zu schaffen und deren Nutzung aktiv zu fördern. Auch wenn diese Initiative ursprünglich für Grundschulen entwickelt wurde, haben wir positive Rückmeldungen erhalten, dass sie auch für unsere Altersgruppe sinnvoll ist. Deshalb möchten wir das Konzept zunächst erproben und möglicherweise dauerhaft in den Schulalltag integrieren.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen wird unser nächstes großes Ziel die nachhaltige Mobilität sein. Wir möchten genauer untersuchen, wie sich das Mobilitätsverhalten an unserer Schule verändert und welche weiteren Maßnahmen sinnvoll sind, um klimafreundliche Alternativen langfristig zu fördern.

Weitere Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs

Der CO_2-Fußabdruck unserer Schule zeigt, dass der Stromverbrauch einen erheblichen Anteil ausmacht. Wie bereits beschrieben, setzen wir viele Maßnahmen um, um den Energieverbrauch zu senken. So sind beispielsweise in den Toiletten, Klassenzimmern und Fachräumen **Bewegungsmelder installiert**, die für eine automatische Beleuchtung sorgen. Zudem werden **Computer nach 17 Uhr automatisch heruntergefahren**. Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit ist, dass wir bereits **Ökostrom** nutzen, wodurch unser Stromverbrauch umweltfreundlicher gestaltet wird. Dennoch gibt es weitere Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu optimieren und unseren CO_2-Fußabdruck weiter zu reduzieren.

Ein bedeutender Schritt in Richtung nachhaltige Energieversorgung ist **die neu installierte PV-Anlage auf unserem Neubau.** Diese versorgt uns nun mit selbst produziertem Solarstrom, den wir direkt nutzen können. Dadurch sind wir nicht nur unabhängiger von externem Strombezug, sondern tragen aktiv zur Reduktion unseres CO_2-Fußabdrucks bei.

Mit der zusätzlichen Stromversorgung durch die PV-Anlage gehen wir davon aus, dass sich unser gesamter Stromverbrauch in den kommenden Jahren deutlich reduzieren wird. Dieser Fortschritt unterstützt unser Ziel, als Klimaschule nachhaltige und ressourcenschonende Konzepte konsequent umzusetzen.

Eine weitere Überlegung ist die Einführung von **Energiewächter**. Zusätzlich zu den Klassensprechern werden pro Klasse zwei Energiewächter bestimmt. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit den Lehrkräften darauf zu achten, dass **alle Geräte nach Unterrichtsschluss vollständig ausgeschaltet werden und nicht im Standby-Modus bleiben.** Auch die Monitore und Bildschirme der schuleigenen PCs müssen konsequent abgeschaltet werden. Hier ist es wichtig, dass die Lehrkräfte weiter sensibilisiert werden, damit diese Maßnahme konsequent umgesetzt wird.

Zusätzlich sollen die Energiedetektive darauf achten, dass das **Licht am Vormittag manuell ausgeschaltet wird,** wenn die Lichtverhältnisse es zulassen. Zwar sind Bewegungsmelder vorhanden, jedoch besteht hier noch Potenzial, um unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Eine weitere Überlegung zur Energieeinsparung wäre, in Zusammenarbeit mit dem Sachaufwandsträger, die **Raumtemperatur** in den Klassenzimmern und Fachräumen um 0,5 Grad zu **senken**. Auch hier gibt es noch erhebliches Einsparpotenzial.

Durch diese Maßnahmen können wir unseren Stromverbrauch weiter senken und als Schule einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wir sind gespannt, welche Veränderungen sich durch diese Projekte ergeben, und freuen uns darauf, gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinschaft weiter an einer klimafreundlichen Zukunft zu arbeiten.